

Daniel René Pacitti Fonatanini   Komponist   Orchesterdirigent   Chorleiter   Bandoneonist   Klarinetist

Geboren in Argentinien, besucht Daniel Pacitti die Musikschule in Santa Fé und studiert Klavier und Klarinette am nationalen Konservatorium in Buenos Aires. Mit 17 Jahren gewinnt er den 1. Preis der *Jovenes Concertistas Argentinos* und den 1. Preis im Wettbewerb *Solistas del Mozarteum* und wird daraufhin als erste Klarinette in das Kammerorchester von Santa Fé berufen.

Er setzt seine Studien an der Accademia Chigiana in Siena fort, wo er an den Klarinettenkursen von Giuseppe Garvarino teilnimmt. Parallel dazu studiert er an der Internationalen Musikakademie in Biella bei Antony Pay (London Symphony Orchestra – BBC Symphony Orchestra) und in Riva am Gardasee bei Karl Leister (Berliner Philharmoniker).

Pacitti tritt in das Conservatoire Maurice Ravel in Paris ein und studiert Klarinette bei Jean-Marc Volta, Harmonie und Kontrapunkt bei Pierre Durant, Orchestrierung bei Patrice Sciortino und musikalische Analyse bei Alain Margoni. Gleichzeitig besucht er Kurse für fortgeschrittene Chor- und Orchesterleitung bei Jean-Jacques Werner und Pierre Cao am Centre d'Art Polyphonique de Paris.

Er spielt bereits erste Klarinette im Ensemble International de Paris, als er 1989 durch einstimmigen Beschluss der Musiker zum Dirigenten des Orchesters ernannt wird und in bedeutenden Pariser Konzerthäusern auftritt. Im Jahr darauf nimmt er an einer Meisterklasse für Orchesterdirigieren bei Bruno Weil in Wien teil und begegnet Carlo Maria Giulini und Bruno Bettinelli in Mailand.

Pacitti war künstlerischer und musikalischer Leiter des Staatlichen Philharmonischen Orchesters von Moldawien. Er war künstlerischer und musikalischer Leiter des Orchestra da Camera della Lombardia, das mit ihm auch im Europäischen Parlament auftritt, und künstlerischer und musikalischer Leiter des Orchestra Sinfonica Guido Cantelli in Mailand. In Triest war er künstlerischer Leiter des Teatro Lirico Giuseppe Verdi.

Als Dirigent arbeitete Pacitti mit zahlreichen Orchestern zusammen, darunter dem Nationalorchester Santiago de Chile, dem Orchester Radio 1 Moskau, dem Nationalorchester Sao Paolo, dem Sinfonieorchester Santa Fe, dem Kapellorchester St. Petersburg, dem Rundfunkorchester Tirana, dem Rundfunkorchester Bukarest, der Nationaloper Bukarest, dem Opernhaus Lima, dem Sinfonieorchester Udine, dem Orchester Sinfonietta Paris, dem Kibbuz Chamber Orchestra, dem Philharmonischen Orchester Regensburg, dem Streichorchester Archi della Scala, dem Kammerorchester der Lombardei, der Camerata Strumentale Italiana in Triest, dem Sinfonieorchester der Stadt Tokio, der Philharmonie Greensboro, dem Orchester Guido Cantelli in Mailand, dem Orchester I Pomeriggi Musicali in Mailand, der Nationaloper Zagreb, dem Zugló Philharmonia Szent István Király Symphony Orchestra Budapest und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt.

Pacitti war Orchesterleiter in zwei Ausgaben des Internationalen Violinwettbewerbs „Rodolfo Lipizer Award“. Er dirigierte ein Konzert mit Giovanni Angeleri (Primo Premio Paganini 1997) in Südamerika, bei dem die fünf Violinkonzerte von Paganini aufgeführt wurden. In Chişinău (Republik Moldau) arbeitete er als künstlerischer und musikalischer Leiter des Festivals Il 900 Italiano mit Casa Ricordi zusammen.

Pacitti leitete den Chor Musici Europae in Paris, den Choro Nacional de Chile, den Coro Nacional de Peru und den Chor des Festival de Avenches. Der Chor der Bukarester Oper, der Chor der Zagreber Oper und der polyphone Chor von Santa Fé wurden von ihm geleitet, sowie in Moldawien der Chor der Oper und der Chor Capella der Philharmonie.

Pacitti hat für ANTES CONCERTO *Strutture* und die *Sinfonia* No. 7 von Bruno Bettinelli, sowie *Tentazioni e Montmartre* von Ermanno Malagutti aufgenommen. Für das Label AGORA wurde eine der Klarinette gewidmete CD-Reihe mit Konzerten von Stamitz, Backofen, Devienne, Telemann, Tausch, Hoffmeister, Krommer und Mendelssohn aufgenommen. Auf einer CD mit Sonaten für Klarinette und Klavier desselben Labels ist Pacitti mit Werken von Mario Castelnuovo-Tedesco, Nino Rota und Leonard Bernstein zu hören. Für RICORDI hat er eine CD mit Kompositionen von Giacomo Mazzoni (*Dieci versi di Emily Dickinson, Ode e Scene per il Doktor Faustus*) eingespielt. Als Dirigent und Klarinetist in einer Person hat Pacitti mit dem Orchestra della Radio e Televisione Moldava *Contemplación y Danza* op. 15 von Astor Piazzolla (europäische Erstaufführung), das *Klarinettenkonzert* von Aaron Copland, die *Sonate für Klarinette und*

*Klavier* von Carlos Guastavino (europäische Erstaufführung) und *Drei Stücke für Klarinette solo* von Igor Strawinsky aufgenommen. Als Dirigent des Streichorchesters Archi della Scala hat er das *Klavierkonzert KV 271* von Wolfgang Amadeus Mozart und das *Konzert Nr. 2 für Violoncello* von Joseph Haydn mit dem ersten Cellisten der Scala, Sandro Laffranchini, aufgezeichnet. Für den Produzenten MYTO RECORDS hat er mit dem Orchester des Opernhauses Tirana die *Cavalleria Rusticana* und *Il Mistero* des Komponisten Domenico Monleone aufgenommen.

Von Kindheit an kommt Pacitti mit der argentinischen Volksmusik in Berührung und schöpft aus ihr für seine eigenen Kompositionen.

Pacitti bearbeitet Bizets *Carmen* im Stil des Tangos und der südamerikanischen Volksmusik, dieses Opernballett kommt 2006 in Italien auf die Bühne.

Sein *Concierto Criollo* für Violine spielt der italienische Geiger Giovanni Angeleri (Primo Premio Paganini 1997) in Buenos Aires, Córdoba und Paraná (Argentinien) 2011.

In Berlin wird ein Zyklus mit Kammermusik von Pacitti aufgeführt: ein *Concierto Criollo* für Violine und Klavier, ein *Concierto Criollo* für Viola und Klavier und die Suite *La Cruz del Sur* für Flöte und Klavier.

In Budapest wird seine symphonische Fassung der *Misa Criolla* und der *Navidad Nuestra* von Ariel Ramírez mit über 400 Chorsängern in der Sala Béla Bartók uraufgeführt.

Seine erste Messe *La Cruz del Sur* für Soli, Chor und Instrumentalensemble wird im Dezember 2015 in der Berliner Matthäuskirche aufgeführt.

Anlässlich des 500. Jubiläums der lutherischen Reformation komponiert Pacitti das *Luther-Oratorium*, das unter seiner Leitung im Juni 2017 in der Philharmonie in Berlin uraufgeführt wird.

Im November 2017 wird in Berlin der *Cantico delle Creature*, ein Lobgesang auf einen Text des Heiligen Franziskus von Assisi, uraufgeführt.

Schon als Kind und Jugendlicher studiert Pacitti in Argentinien das Bandoneon bei den Maestros Alberto Huser, Osvaldo Montes, Alberto Garralda und Rodolfo „Cholo“ Montironi, später in Paris studiert er bei Maestro Cesar Stroschio. Er besucht die Civica Scuola di Musica in Mailand und erhält dort Unterricht in elektronischer Musik und Jazz. Er spielt mit dem Jazzmusiker Franco Cerri und seinem Quartett und tritt mit Jazzformationen im Mamas Club in Ravenna und im Blue Note in Mailand auf. In verschiedenen Formationen mit unterschiedlichen Programmen spielt er Tango, Fusion, Jazz, südamerikanische Folklore und klassische Musik.

Zusammen mit dem Bandoneon-Meister Montironi beschließt er 2010 mit einem symphonischen Tangokonzert die Saison des Orquesta Sinfónica de Santa Fé.

Er spielt die Misa Tango von Luis Bacalov mit dem Coro Filarmonico Rossini in Pesaro und die Misa a Buenos Aires von Martín Palmieri mit dem Orchestra del Conservatorio di Parma.

Als Bandoneonist tritt Pacitti in Mailand in der Sala Verdi del Conservatorio und im Teatro Dal Verme auf, in Triest im Teatro Lirico und in verschiedenen Sälen in Argentinien, Italien, der Schweiz, Kroatien, Slowenien, Schweden, Dänemark, Polen und Deutschland auf.

Seit 2013 präsentiert Pacitti in Berlin sein Projekt "Das Deutsche Bandoneon" mit einer Reihe von Konzerten mit sakraler und profaner Musik von Bach bis Piazzolla. Zusammen mit Opernsängern musiziert er Repertoires aus dem 17. Jahrhundert und dem italienischen Belcanto.

Inzwischen ansässig in Berlin ist Pacitti Mitglied des Musikerensembles des Berliner Atze Musik Theaters und spielt Bandoneon bei Inszenierungen in Berlin und auf Gastspielreisen in Deutschland.

Pacitti leitet in Brandenburg den con-brio-Chor Fürstenwalde und in Berlin den Kammerchor Wedding und den Lichtenrader Chor.

Seit August 2023 ist Pacitti Dirigent des 1. Brandenburgischen Garde-Blasmusikkorps Fürstenwalde in Brandenburg.